

## Energieeffizienz und ökologisches Bauen

# Der Natur ein Stück zurückgeben

Genau 110 Jahre seit der Errichtung des Kraftwerks Allersdorf hat es gedauert. Während dieser Zeit war die Wasserstrecke im Ybbsknie für alle vorkommenden Fischarten durch die Wehranlage unüberwindlich vom Oberlauf getrennt. Darüber hinaus ist die Restwasserstrecke der Ybbs bis zur Urlmündung an rund 300 Tagen im Jahr beinahe trockengelegt, was sich insgesamt negativ auf die Wasserökologie auswirkt.

Mit dem aktuellen Investitionsprojekt der STADTwerke Amstetten wird der Natur jetzt wieder ein Stück zurückgegeben. Einer EU-Richtlinie zuvorkommend, die künftig die Abgabe einer Restwassermenge in den Unterlauf vorschreiben wird, beschlossen die STADTwerke Amstetten bereits jetzt die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Im Rahmen des EU Life+ Projekts „Mostviertel-Wachau“ werden Teile des Bauvorhabens erfreulicherweise gefördert.

„Um die Fallhöhe von über acht Metern zu überwinden wird ein Fischaufstieg mit 56 Becken von jeweils zwei mal drei Metern errichtet, der es sogar größeren Fischen wie dem Huchen ermöglichen soll, das Wehr zu passieren. Daneben wird eine Turbine mit einer Leistung von 479 kW errichtet, um den Verlust bei der Energieerzeugung durch die Abgabe der Restwassermenge auszugleichen“, erklärt STADTwerke-Direktor Ing. Robert Simmer die wichtigsten Eckpunkte des Projekts. „Da wir auch in unserem Leitbild den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur festgeschrieben haben, sind wir ganz besonders stolz darauf, dass uns alle beteiligten Experten eine wesentliche Verbesserung des ökologischen Zustandes der Ybbs bescheinigen. Bleibt nur zu hoffen, dass sich das auch schnell unter den Fischen herumspricht“, so Simmer über eines der wichtigsten Investitionsprojekte der vergangenen Jahre, das mit rund 2,5 Mio. Euro Gesamtkosten veranschlagt wurde. Der symbolische Spatenstich fand am 10. Mai im Beisein zahlreicher Gäste statt, gebaut wird ja schon seit Anfang April. Der erste Fisch wird voraussichtlich im Jänner nächsten Jahres die Wanderhilfe durchsteigen können.

Das Bauvorhaben ist Teil des EU Life+ Projekts „Mostviertel-Wachau“ und wird gefördert aus Mitteln der europäischen Union.

Rückfragen und Information: Gerhard Riegler,  
07472/601-7013, g.riegler@stadtwerke.amstetten.at



Baustelle bei der Wehranlage Greinsturth



Plan Fischaufstieghilfe und Restwasserturbine

## NÖ Klimaaktionstag 2010

### Klimaschutz - wir tun was!

Im Rahmen des NÖ Klimaaktionstages bieten ExpertInnen von "die umweltberatung" Mostviertel, der Energieberatung NÖ und den Amstettner Stadtwerken kostenlos von 7.30 bis 14.00 Uhr Beratung an. Am 2. Juni 2010 erfahren Sie beim Amstettner Bauernmarkt in der FUZO, wie Sie aktiv zum Klimaschutz beitragen können und damit sogar Geld sparen und Ihre Lebensqualität verbessern, und mit ein bisschen Glück können Sie beim Klimaquiz gewinnen. Dass Klimaschutz auch durch den Magen geht, beweisen Amstettner Gastronomen, die aktuell aus diesem Anlass köstliche Klimamenüs anbieten. Der Klimaaktionstag 2010 steht unter dem Motto: „Klimaschutz wir tun was!“ Ziel ist es zu veranschaulichen, welche unterschiedlichen Themenbereiche Klimaschutz umfasst und wo es konkrete Handlungsmöglichkeiten gibt.

### Wussten Sie, dass ...

... in den meisten Haushalten viele „stille Stromfresser“ schlummern bzw. Energie verbrauchen? In jedem Haushalt befinden sich Geräte im Standby. DVD-Player, DVB-T-Empfänger, Computer und Co können mit einer ausschaltbaren Steckerleiste vom Netz getrennt werden. Das spart bis zu 70 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr und rund € 34,- im Haushaltsbudget.